

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1859

17.4.1859



58.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 17. April 1859.

Mit allgemein aufgehobenem Abonnement:

Zum Vortheil

des

Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen
der Mitglieder des Großherzoglichen Hoforchesters.

Grosses Concert

in zwei Abtheilungen.

(Das Streich-Quartett ist durch die gefällige Mitwirkung verehrlicher Herren Dilettanten verstärkt.)

Erste Abtheilung.

1. **Ouverture** von Hofkapellmeister Strauß.
2. **Scene und Arie** aus Beethoven's „Fidelio“, gesungen von Fräulein Schenk.
3. **Concertante** für Flöte, Oboe, Clarinette, Horn und Fagot (mit Begleitung des Orchesters) von P. v. Lindpaintner, ausgeführt von den Hofmusikern Herren Wehrle, Jauken, Schwarz, Segisser d. ä und Posner.
4. **Schlachtgesang** von Bannockburn (*); Dichtung von Robert Burns; Musik von Dr. J. H. Kroenlein; gesungen von den Herren Eberius, Ueh, Oberhoffer, Brulliot und dem männlichen Chor des großh. Hoftheaters.

Zweite Abtheilung.

5. **Neunte Symphonie mit Chor** (die Soli: Fräulein Hülgerth, Frau Hauser, Herr Eberius und Herr Oberhoffer) von Beethoven.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach halb neun Uhr.

Kasse-Öröffnung: 5 Uhr.

(*) Erklärung des Schlachtgesangs: Nachdem die Schotten gegen das Ende des 13. und im Anfang des 14. Jahrhunderts unter ihren Heerführern Robert Bruce und William Wallace gegen den grausamen Eduard I. von England für ihre Unabhängigkeit lange und meist unglücklich gekämpft hatten, errangen sie unter Rob. Bruce dem Jüngern (König Robert I.) gegen Eduard II. in der Schlacht von Bannockburn (1314) einen entscheidenden Sieg und behaupteten damit ihre nationale Selbständigkeit. Der berühmte schottische Volksdichter Robert Burns feierte diesen Sieg in obigem Gedicht („Scots, wha ha'e wi' Wallace hied“), das in Schottland bis heute in Aller Mund ist. Ebenso die dazu gehörige Nationalmelodie. Letztere wurde in die Komposition eingewebt.

Bekanntmachung.

Den Jahres-Abonementen wird die Befugniß zur Verbeibaltung ihrer Plätze eingeräumt und sie haben sich darüber bei der Billet-Cassierin Frau Lang längstens bis Sonntag, den 17. April, Vormittags 11 Uhr zu erklären und den Preis dafür zu entrichten, da von diesem Zeitpunkte an die Plätze, wenn sie nicht genommen sind, anderweit vergeben werden. Karlsruhe, den 15. April 1859.

General-Administration der Großherzoglichen Kunst-Anstalten.

Kreidel.

Froh Müller.

Die Großherzogliche Hofbühne bleibt bis zum 24. April geschlossen.

Montag, den 25. April, II. Quartal, 58. Abonnements-Vorstellung:

Hans Heiling. Romantische Oper in drei Akten nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.